

Der australische Wissenschaftler und Autor Dr. Geoff Davies ist der Meinung, der Westen könne den Terrorismus nur stoppen, wenn er komplett aus dem Mittleren Osten abziehe.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 106/17 – 26.06.17**

Wenn der Westen den Terrorismus stoppen will, muss er sich komplett aus dem Mittleren Osten zurückziehen

Von Dr. Geoff Davies

Information Clearing House, 10.06.17

(<http://www.informationclearinghouse.info/47211.htm>)

Die heimtückische Ermordung Unschuldiger durch terroristische Anschläge wird nicht aufhören, wenn der Westen die hirnlöse Politik, die er derzeit betreibt, nicht endlich aufgibt.

In dem Kummer, der Wut und der Aufregung in den Medien und wegen der politischen Drohgebärden, die auf jeden Terroranschlag folgen, wird nie die einfache Frage gestellt: "Warum sind diese Terroristen eigentlich so wütend auf uns?"

Die Antwort ist leicht zu geben.

Die westlichen Mächte mischen sich schon viel zu lange im Mittleren Osten ein. Einige Beispiele dafür mögen genügen.

1953 haben sich Großbritannien und die USA verschworen [weitere Infos dazu unter <http://edition.cnn.com/2013/08/19/politics/cia-iran-1953-coup/index.html>], um den demokratisch gewählten iranischen Premierminister Mossadegh zu stürzen und durch einen Tyrannen – den Schah von Persien, zu ersetzen [s. auch https://en.wikipedia.org/wiki/Mohammad_Mosaddegh (und https://de.wikipedia.org/wiki/Operation_Ajax)]. Mossadegh wollte eine britische Ölfirma verstaatlichen, um deren Gewinn für den Iran zu sichern, dem das Öl ja schließlich gehörte. Der Schah war entgegenkommender und ließ zu, dass die Gewinne und das preiswerte Öl auch weiterhin in den Westen flossen (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Mohammad_Reza_Pahlavi).

Wir wissen, was diese Intervention bewirkt hat. Weil der Schah mit eiserner Faust regierte, provozierte er eine fundamentalistische theokratische Revolution und ein Regime, das (von George W. Bush) der "Achse des Bösen" zugerechnet wurde [s. https://de.wikipedia.org/wiki/Achse_des_B%C3%B6sen).

In Saudi-Arabien führen die Wahhabiten (s. <http://www.sueddeutsche.de/politik/wahabismus-das-gift-der-reinen-lehre-1.3291693>), eine fundamentalistische islamistische Sekte, unter Berufung auf die Scharia (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Scharia>), die sogar Paulin Hanson (eine rechtspopulistische australische Politikerin) verabscheut, ein Schreckensregiment. Trotzdem ist Saudi-Arabien ein geschätzter Verbündeter der USA und damit zwangsläufig auch Australiens. Und wie kommt das? Saudi-Arabien sitzt auf den größten Ölvorräten der Welt.

Außerdem kamen Osama bin Laden und die meisten Terroristen [s. https://en.wikipedia.org/wiki/Hijackers_in_the_September_11_attacks], die 2001 den Anschlag auf die Zwillingstürme in New York verübt haben (sollen), aus Saudi-Arabien, das bis heute vermutlich alle islamistischen Terroristen im Mittleren Osten unterstützt [s. dazu auch

<http://www.worldaffairsjournal.org/article/saudi-connection-wahhabism-and-global-jihad>].
Warum kann Saudi-Arabien unter diesen Umständen unser Verbündeter sein?

Die 2003 erfolgte Invasion des Iraks war ein totales Desaster. Nach einer neuen Schätzung starben dadurch bis heute fast 200.000 Zivilisten [s. <https://www.iraqbodycount.org/>]. Im Irak kam es – wie vorhergesagt – zu einem Bürgerkrieg, der in die Anarchie führte, und sich durch den Islamischen Staat oder ISIS ins benachbarte Syrien ausweitete. Dieser Konflikt hat auch eine ganze Menge islamistischer Extremisten und Terroristen aus anderen Staaten angezogen, die schon wieder in ihre Heimatländer zurückgekehrt sind oder das noch tun werden. Das geben mittlerweile sogar westliche Geheimdienste zu [s. <http://johnmenadue.com/john-menadue-the-terrorists-are-over-here-because-our-troops-are-over-there/>].

Der Überfall auf den Irak war eindeutig völkerrechtswidrig [s. <https://www.theguardian.com/world/2004/sep/16/iraq.iraq>] und wurde mit der Lüge von den irakischen Massenvernichtungswaffen begründet [s. <https://www.theguardian.com/uk-news/2016/jul/06/spy-agencies-flawed-information-saddam-wmds-iraq-chilcot>]. Er wurde gegen den erklärten Willen der Mehrheit der Bevölkerung, der sich in Umfragen und in den größten Demonstrationen seit dem Vietnam-Krieg äußerte, von den Regierungen westlicher Staaten durchgesetzt. Sogar in den USA haben ihn nur 50 Prozent der Bevölkerung unterstützt. Der US-Präsident George W. Bush, der britische Premierminister Tony Blair und unser eigener Premierminister Howard waren die Hauptkriegstreiber.

Die USA begehen immer noch fast täglich und weltweit unzählige Morde mit ferngesteuerten Drohnen [s. <https://www.counterpunch.org/2012/05/15/five-reasons-drone-assassinations-are-illegal/>] – acht Jahre lang auf Befehl des Friedensnobelpreisträgers Barack Obama. Dabei werden regelmäßig unschuldige Menschen zusammen mit den angeblich identifizierten feindlichen Zielpersonen umgebracht – wobei sich die Geheimdienste bei der Identifizierung von Zielpersonen sehr oft irren. Ist dieser plötzliche Tod, der vom Himmel fällt, nicht auch Terrorismus?

So gesehen, gibt es im Mittleren Osten viel mehr Terroranschläge auf unbeteiligte Zivilisten als in den westlichen Ländern; über diese Terroranschläge wird in den westlichen Medien aber kaum berichtet.

Der Absturz Syriens in die Anarchie, der die Flüchtlingswelle nach Europa verursacht hat, ist das Ergebnis des Krieges im benachbarten Irak und einer lange anhaltenden, durch die Erderwärmung noch verschlimmerten Dürreperiode. Die Hauptursache der Erderwärmung ist das Verbrennen fossiler Stoffe, zu denen auch das Öl im Mittleren Osten gehört.

Der Terrorismus im Mittleren Osten hat seinen Ursprung in der seit mehr als einem Jahrhundert andauernden politischen Einmischung der Westmächte, die aus imperialen Gründen und wegen des Öls erfolgt. Der Raub des Öls bildete die Grundlage für die Herausbildung der industriellen und militärischen Überlegenheit des Westens. Man hätte es aber auch ohne Gewaltanwendung für einen fairen Preis kaufen können.

Es ist eine Ironie des Schicksals, dass die hauptsächlich durch die Verbrennung des Öls verursachte Klimakatastrophe auch zum Zusammenbruch der westlichen Industrie führen wird.

Warum sind diese jungen Terroristen also so wütend auf uns? Ist das wirklich so schwer zu verstehen?

Der derzeit wieder einmal eskalierende Teufelskreis aus Terrorangriffen und militärischen Gegenschlägen zerstört nicht nur ihre Länder, sondern auch unsere früher durch die Freiheit geprägten liberalen Demokratien, weil wir zu unserer Sicherheit immer drakonischere polizeistaatliche Maßnahmen hinnehmen müssen.

Die Ausplünderung des Mittleren Ostens durch den Westen war äußerst kontraproduktiv, denn als Reaktion auf die westlichen Interventionen ist der Terrorismus entstanden.

Dagegen gibt es nur ein Heilmittel – einen kompletten Abzug des Westens aus dem Mittleren Osten.

Wir ignorieren oder dulden ja auch viele andere despotische Regime rund um die Welt; deshalb ist das Andauern der laufenden Konflikte kein Grund, länger dazubleiben. Unsere Anwesenheit macht alles nur noch schlimmer. Je eher wir abziehen, desto schneller wird ein langwieriger Prozess wechselseitiger Arrangements zwischen den Staaten des Mittleren Ostens beginnen.

Dr. Geoff Davies ist Autor, Kommentator und Wissenschaftler. 2017 hat er das Buch "The Rise and Failure of the Radical Right" (Aufstieg und Fall der radikalen Rechten) veröffentlicht, das bei BetterNature Books erschienen ist. Er betreibt auch einen Blog, der unter <https://betternature.wordpress.com/> aufzurufen ist.

(Wir habenden Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern hat der australische Autor selbst in den Artikel eingefügt. Infos über ihn finden sich unter <https://betternature.wordpress.com/about/> .

Die Welt hat unter <https://www.welt.de/politik/ausland/article157851796/Einmal-australische-Hoelle-und-kein-Zurueck.html> berichtet, wie unmenschlich Australien aufgenommene Flüchtlinge behandelt. Nach einer kurzen Pause [s. unter http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/krisen/id_81471140/syrien-nach-drohung-russlands-droht-us-allianz-zu-broekeln.html] will sich der Kontinent auch wieder an den Bombenangriffen der US-geführten Koalition in Syrien beteiligen [s. <https://www.jungewelt.de/artikel/312957.australien-luftangriffe-gehen-weiter.html>]. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Want to Stop Terrorism? Get out of the Middle East

By Dr Geoff Davies

June 10, 2017 The tragic loss of innocent lives to terrorist acts will not stop until we admit to the folly of current policies.

Lost amid the genuine anguish, the outrage, the media frenzy and the political posturing after each terrorist event in the West is a simple question: "Why are they so angry, these terrorists?"

You don't really have to look far for an answer.

Western powers have been meddling in the Middle East for a very long time. A few examples will suffice.

In 1953, Britain and the U.S. conspired to overthrow democratically-elected Iranian Prime Minister Mossadegh and replace him with a tyrant — the Shah of Iran. Mossadegh wanted to nationalise a British oil company and reap the profits for Iran. It was Iran's oil, after all. The Shah was more obliging, and let the flows of profits and cheap oil to the West continue.

We know how well that ended. The Shah's iron-fisted repression eventually produced a fundamentalist theocratic revolution and a regime since labelled as one of the "axis of evil".

Saudi Arabia is well-known to be the source of Wahhabism, the fundamentalist Islamic sect that promotes the Sharia law so loathed and dreaded by the likes of Pauline Hanson. Yet Saudi Arabia is an ally of the U.S. and, perforce, of Australia. How come? Well, Saudi Arabia sits on the world's biggest pool of oil.

Saudi Arabia has also given the world Osama bin Laden and most of the terrorists who brought down the Twin Towers in New York in 2001. Saudi Arabia is widely reputed to be the major, though unofficial, source of funds supporting Middle Eastern terrorists. So why is Saudi Arabia an ally?

The 2003 invasion of Iraq has been an unmitigated disaster. A recent estimate is that there have been nearly 200,000 civilian deaths in the aftermath. Iraq quickly descended into civil war and anarchy (as widely predicted), the conflict spread into neighbouring Syria and Islamic State, or ISIS, spread out of Syria. The conflict has been the major recruiting incentive to Islamic extremism and terrorism. Assessments to that effect even by our own intelligence agencies are occasionally leaked or mentioned indiscreetly.

The invasion of Iraq was illegal and based on a transparently flimsy allegation that Iraq possessed weapons of mass destruction. It was inflicted by Western governments in the face of clear opposition from their citizens, voiced through polls and the biggest street demonstrations since the Vietnam War era. Even in the U.S. only 50% of the people supported it. It was principally driven by President George W. Bush and British Prime Minister Tony Blair, with our own Prime Minister Howard enthusiastically yapping along behind.

The U.S. regularly conducts remote drone assassinations around the world. They were presided over for eight years by the saintly Barack Obama. These regularly kill innocent people, along with the alleged enemy target. That is, if the intelligence supposedly identifying the target is even reliable. Can you argue that death falling unpredictably from the sky is not terrorism?

There are many more terrorist attacks and innocent casualties in the Middle East itself than in Western countries, though only the latter attract a Western media frenzy.

The collapse of Syria into anarchy, which is the source of recent tides of refugees into Europe, was precipitated by a combination of the war in neighbouring Iraq and a prolonged and severe drought, plausibly aggravated by global warming. The latter, of course, is due to burning fossil fuels, including Middle Eastern oil.

Middle Eastern terrorism has been generated or severely aggravated by a century or more of political interference by Western powers for reasons of empire and oil. The oil has been used for the maintenance of Western military and industrial superiority. Even so, it could simply have been purchased, more cheaply, for a fair market price.

The dark irony is that burning all that oil will bring down the Western industrial system anyway, along with much else, through global warming.

So why are these young terrorists so angry? Is it really so hard to figure out?

The currently escalating cycle of outrage and counter-attack is destroying their countries and our once-open, liberal democracies, as more and more draconian police-state measures are imposed on us in a futile quest for security.

Western blundering around in the Middle East has been profoundly counter-productive. Worse, many Western actions verge into tolerance of or active collusion in terrorism.

The remedy is obvious: withdraw from the Middle East.

We manage to ignore or tolerate plenty of other tyrannical regimes around the world, so the likely continuation of outrages within the Middle East is not a reason for us to stay on. Our presence routinely makes things worse. The sooner we get out the sooner they are likely to begin the slow process of settling into less lethal arrangements.

*Dr Geoff Davies is an author, commentator and scientist. Geoff is the author of *The Rise and Failure of the Radical Right* (2017, BetterNature Books). He blogs at *Better Nature*.*

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern